

Brüssel, den 4. Mai 2004

## **Führende Geber kommen über gemeinsame Bemühungen in Richtung einer besseren Koordinierung der Aktivitäten im mittleren Osten und in Nordafrika/Mittelmeerraum überein**

***Die Europäische Kommission, die Europäische Investitionsbank (EBI) und die Weltbank unterzeichneten heute eine Absichtserklärung zur Verbesserung der Geberkoordination im mittleren Osten und Nordafrika/südlicher Mittelmeerraum. Die von höheren Beamten in Brüssel unterzeichnete Erklärung der drei Institutionen soll einen zielgerichteteren und ergänzenderen Ansatz auf allen Ebenen bewirken, von der Programmdurchführung über die Programmierung der Hilfe bis hin zur allgemeinen Politik.***

Trotz des reichen kulturellen und historischen Erbes, des Reichtums an natürlichen Ressourcen und ihres unzweifelhaften Entwicklungspotenzials handelt es sich um eine Region, die vor großen Herausforderungen steht und von einem beträchtlichen Wohlstandsgefälle zwischen den Ländern im Norden und Süden des Mittelmeerraums geprägt ist. Das Wachstum der meisten Länder erwies sich als unzureichend, um Armut und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. In den kommenden zwei Jahrzehnten müssen mindestens 100 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden, um die Beschäftigung für die derzeit arbeitslosen Menschen und in Zukunft die Arbeitsplätze für Berufsanfänger zu gewährleisten.

Unter den Gebern in der Region wächst das Bewusstsein, dass für den Wohlstand aller Bürger wichtige Verbesserungen vorzunehmen sind. Der Barcelona-Prozess und die Nachbarschaftspolitik der EU, die Mittelmeerfazilität für Investitionen und Partnerschaft der EBI und die regionale Strategie der Weltbank sind Zeichen für Einsatz und Engagement dieser Organisationen. Die Politik der Geber konzentriert sich heute darauf, noch mehr den Schwerpunkt auf wirtschaftliche, institutionelle und sektorale Reformen zu legen und sich dabei verstärkt gemeinsam mit den jeweiligen Ländern zu engagieren und Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft einzugehen.

Zwar hat jeder der Unterzeichner der heutigen Absichtserklärung sein eigenes Mandat und seine eigenen politischen Absichten, doch ergänzen sie sich sehr stark. Die Europäische Kommission, die Europäische Entwicklungsbank und die Weltbank sind natürliche Partner für die Entwicklung in der Region, sie stehen für hohes finanzielles und technisches Potenzial und eine enge Zusammenarbeit auf Ebene der Programme und Sektoren. Ein gebündelter Ansatz würde doppelte Arbeit und eine Konkurrenz der Einsätze vermeiden, gleichzeitig jedoch die jeweiligen Stärken der Partner hervorheben. Ziel der Absichtserklärung ist es, den Koordinierungsprozess noch weiter zu stärken, zu strukturieren und zu bündeln.

Zu diesem Zweck sind in der Absichtserklärung die institutionelle Koordinierung, die Koordinierung der technischen Arbeit, gemeinsam finanzierte Projekte und ein gemeinsamer Fortschrittsbericht vorgesehen.

Den meisten Nutzen von einem dergestalt vereinbarten und koordinierten Ansatz auf regionaler, Länder- und Sektorebene hätten die Länder der Region, die in der Vergangenheit oft unter den Nebenwirkungen der Zersplitterung der Geber gelitten hatten. Ein koordinierter Ansatz, der von einer pragmatischen Grundlage ausgeht und die durch Zuschüsse finanzierten Maßnahmen der EG, die Projektfinanzierung der Europäischen Investitionsbank sowie die Kredite und technischen Fähigkeiten der Weltbank verbindet, wird die Effizienz der Bemühungen jedes Partners um die Bedürfnisse der Region verbessern.

Die Europäische Kommission hat bereits ähnliche Absichtserklärungen mit wichtigen Gebern in den neuen Mitgliedstaaten/Kandidatenländern und in den Neuen Unabhängigen Staaten geschlossen.